



## Liebe Bürger von St. Margarethen an der Raab!

**A**m 29. Juni 2018 findet um 19:30 Uhr in Hartis Kabarettcafé unserer erster FPÖ-Stammtisch statt. Bei diesem Stammtisch sollen Fragen beantwortet und vielleicht auch neue Freundschaften geschlossen werden. Unser Ehrengast Erich Hafner, Landtagsabgeordneter und Bezirksparteiobmann der FPÖ Weiz, wird diesen gemütlichen Abend mit uns verbringen.

Alle sind herzlich zu dieser Veranstaltung eingeladen. Wir freuen uns, viele Gäste begrüßen zu dürfen!

### Gemeindearbeit:

Im Allgemeinen kann man mit der Situation verhältnismäßig zufrieden sein. Einige Dinge, wie etwa der Umbau des Kindergartens, wurden nach einem kurzen Gespräch verbessert. Unser Ziel ist es jedoch, auf Zusammenarbeit zu setzen. Daher sind Kompromisse unerlässlich. Der „Freiwillige 30er“ ist ein großer Erfolg. Es wird bereits überlegt, ihn auszuweiten. Weiters wurde für unsere Lehrlinge und Studenten eine Förderung für den öffentlichen Verkehr umgesetzt. Auch das Schulstartgeld wird sehr gut angenommen.

### FPÖ-Ortsgruppe:

Große Freude durften wir den Bürgern im Zuge unserer Verteilaktionen zur Nikolauszeit sowie zur Osterzeit bereiten. Falls Ihr Wünsche oder Anregungen habt: Selbstverständlich stehen wir Euch sehr gerne zur Verfügung.

### Eure FPÖ-Ortsgruppe

**St. Margarethen an der Raab**



LAbg. Erich Hafner

# Einladung zum Stammtisch

*„Auf a Bier mit mir“*

# 29 Juni

Hartis Kabarettcafé Innenhof  
8321 St. Margarethen  
an der Raab 41

**19:30 Uhr**

mit LAbg. BezPO GK Erich Hafner  
Freibier (solange der Vorrat reicht)

Alle sind herzlich zu diesem Stammtisch eingeladen!  
Auf Euer Kommen freut sich die FPÖ-Ortsgruppe  
St. Margarethen an der Raab!

Impressum: F.d.Iv.: FPÖ Bezirkspartei Weiz | 8160 Weiz

# Verteilaktionen zur Nikolauszeit und zur Osterzeit



v. l.: Ökonomierat  
Franz Wagner und  
Gemeinderat  
Philipp Lebisch



## Stopp dem Schilderwald!

### Freiheitliche fordern Durchlichtung des Schilderwalds auf steirischen Straßen.

Das steigende Verkehrsaufkommen der letzten Jahrzehnte auf Österreichs Straßen und eine immer stärker werdende Informationsüberflutung im Alltagsverkehr führen zu einer rasant ansteigenden Komplexität für sämtliche Verkehrsteilnehmer. Fahrzeuglenker werden oftmals mit unübersichtlichen Situationen konfrontiert - nicht zuletzt aufgrund der Fülle an Straßenschildern, die auch entlang der steirischen Straßen angebracht sind. Aus diesem Grund fordert die FPÖ Steiermark eine Evaluierung der Notwendigkeit der ausgeschilderten Gebote und Verbote an steirischen Straßen



ßen sowie gegebenenfalls eine Reduzierung von nicht notwendigen Verkehrstafeln.

„Der vielerorts unüberschaubare Schilderwald führt dazu, dass Verkehrsteilnehmer die wesentlichen Gebote und Verbote nicht mehr verifizieren können. Diese Vielzahl an Tafeln lenkt oftmals sogar vom eigentlichen Verkehrsgeschehen ab und kann zu gefährlichen

Situationen führen“, erklärt FPÖ-Verkehrssprecher Landtagsabgeordneter Erich Hafner.

Die türkis-blaue Bundesregierung hat in ihrem Regierungsprogramm die Forderung nach einer Reduktion des Schilderwalds verankert. Demnach sollte eine Überprüfung der Notwendigkeit der ausgeschilderten Gebote und Verbote erfolgen. Auch auf steirischen Straßen kann diese Maßnahme zu einer Entbürokratisierung im Straßenverkehr führen.

„Verkehrstafeln sollten den Sinn haben, ein geordnetes Befahren der Straßen sicherzustellen. Durch die Vielzahl an Schildern sind Verkehrsteilnehmer jedoch oftmals mit einer unüberschaubaren Situation konfrontiert. Es ist notwendig, klare und übersichtliche Situationen auf Österreichs Straßen zu schaffen. Unser Antrag zielt letztendlich auf eine Reduktion der nicht notwendigen Verkehrsschilder ab. Das Land sollte das Vorhaben der Bundesregierung unterstützen und umgehend eine Evaluierung der Verkehrszeichen einleiten“, begründet der Freiheitliche seinen Vorstoß.

**Euer Erich Hafner**  
Landtagsabgeordneter und  
Bezirksparteiobmann der FPÖ Weiz  
Tel.: 0664 / 465 89 14  
E-Mail: erich.hafner@fpoe.at



Wollen Sie unsere freiheitlichen Ideen unterstützen?  
Wollen Sie sich beteiligen oder haben Sie ein Anliegen,  
das Ihnen wichtig ist?

## Herzlich willkommen! Bei uns sind Sie richtig!

Hier kann sich jeder nach seinen Möglichkeiten und Fähigkeiten einbringen.

Egal, ob regelmäßig oder sporadisch, aktiv oder einfach nur, um unserer Gemeinschaft anzugehören:

**Wir freuen uns auf Sie.**

[www.fpoe-stmk.at](http://www.fpoe-stmk.at)

**FPÖ Steiermark**  
[www.fpoe-stmk.at](http://www.fpoe-stmk.at)

**FPÖ Bezirk Weiz**  
[www.fpoe-weiz.at](http://www.fpoe-weiz.at)

# Mindestsicherung Neu wird Einwanderung ins Sozialsystem abstellen

**Die Bundesregierung hat sich auf eine Reform der Mindestsicherung geeinigt. Sie wird vor allem für Einwanderer weniger attraktiv werden.**

**Die Anreize für Sozialmigranten werden abgestellt.**

Die Mindestsicherung bleibt in ihrer bisherigen Höhe von 863 Euro bestehen. Sie wird allerdings für einen bestimmten Personenkreis um 300 Euro reduziert.

Betroffen sind Einwanderer, die über keine entsprechenden Deutschkenntnisse (B1-Niveau) verfügen. Für Einwanderer besteht der Anspruch auf eine Mindestsicherung erst nach fünf Jahren. Das heißt, dass der Anreiz für ausländische Familien, die ins Sozialsystem einwandern wollen, drastisch reduziert wird.

Ein Bonus ist wiederum für Alleinerzieher vorgesehen. Für das erste Kind gibt es maximal 100 Euro, für das zweite Kind maximal 75 Euro und für das dritte Kind 50 Euro.

**Nur wer Deutsch kann, bekommt die volle Mindestsicherung.**

Vizekanzler Heinz-Christian Strache und Sozialmi-

nisterin Beate Hartinger-Klein argumentierten diese Notwendigkeit damit, dass es seit 2012 eine massive Einwanderung (plus 60 Prozent) in das Sozialsystem gegeben habe. Mittlerweile müsse österreichweit eine Milliarde Euro jährlich für Mindestsicherungsbezieher ausbezahlt werden.

Deutsch sei nun der Schlüssel für die Integration und somit zum vollen Bezug der Mindestsicherung, so Strache. Dem „Migrationstourismus“ werde entgegengetreten: „Wer

zu uns wandert, kann nicht erwarten, dass er von Anfang an die Mindestsicherung bekommt“, so der FPÖ-Chef über die fünfjährige Wartezeit. Sowohl die FPÖ als auch die ÖVP gehen davon aus, dass die Regelung verfassungskonform sein wird.



## FPÖ-Gemeinderäte in St. Margarethen an der Raab



Gemeinderat  
Philipp Lebisch  
Telefon: 0660 / 47 47 095  
E-Mail: plebisch@gmail.com



Gemeinderat  
Thomas Wagner  
Telefon: 0664 / 46 15 723  
E-Mail: wagner@airbroker-steiermark.at

## BÜRO KUNASEK – Das freiheitliche Bürgerbüro

Ansprechstelle für alle Anliegen von Bürgern und Funktionären. Egal ob Politisches, Soziales oder Verwaltungsabläufe – wir sind immer für euch da!

T: +43 (0) 316 / 375 300  
E: mkunasek@fpoe-stmk.at



## FPÖ-Bezirksbüro Weiz Lederergasse 12 | 8160 Weiz

Telefon: 03172 / 30 6 54  
E-Mail: weiz@fpoe-stmk.at  
www.fpoe-weiz.at



Nicol Prem,  
Bezirkssekretärin  
Mobil: 0664 / 35 28 059



Kerstin Fasching,  
Bezirkssekretärin  
Mobil: 0664 / 43 55 150

Bürozeiten:

MO, DI, DO, FR: 08:00 bis 13:00 Uhr  
MI: 13:00 bis 18:00 Uhr



**FPÖ**  
DIE SOZIALE HEIMATPARTEI

Einen erholsamen  
**Sommer**  
wünscht  
**Erich Hafner**  
Landtagsabgeordneter und  
Bezirksparteiobmann Bezirk Weiz

Foto: FPÖ Bezirksbüro Weiz/8160 Weiz



# Unser Herz gehört der Steiermark

## Sicherheit für Land und Leute.

- » Festhalten am **Grenzschutz**
- » **Abschieben** illegaler Migranten
- » **Starkes Bundesheer** beibehalten

  
**MARIO KUNASEK**  
Bundesminister für Landesverteidigung  
FPÖ-Landesparteiobmann

**FPÖ**   
**DIE SOZIALE HEIMATPARTEI**